

Autorinnen und Autoren dieses Bandes

Daniela Di Pinto, M.A., geb. 1981, studierte an der TU Dresden und der Università degli Studi di Trento Geschichte und Italianistik im Doppelmasterprogramm (DAAD-Stipendiatin). Derzeit arbeitet sie als wissenschaftliche Hilfskraft an der TU Chemnitz an einem Forschungsprojekt zur Chemnitzer Studierendenschaft in der DDR-Zeit. Weitere Forschungsschwerpunkte sind u. a. die historische Migrationsforschung, Totalitarismusforschung und der europäische Kolonialismus sowie Erinnerungsorte und -kultur.

Prof. Dr. *Birgit Glorius* ist Geographin und Professorin für Humangeographie mit dem Schwerpunkt Europäische Migrationsforschung an der TU Chemnitz. Sie forscht zu Flucht und Flüchtlingsaufnahme und ihren Auswirkungen auf die Aufnahmegesellschaft. Sie ist Mitglied und Stellvertretende Vorsitzende des Sachverständigenrats für Integration und Migration.

Prof. Dr. *Frank-Lothar Kroll*, Professor für Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Technischen Universität Chemnitz.

Dr. *Sebastian Liebold*, Referent für internationale Beziehungen. Forschungen zur europäischen Intellektuellengeschichte, zu deutsch-französischen Beziehungen, zur regionalen Kulturgeschichte und Unternehmerbiographien.

Dr. *Frank Metasch* ist ein deutscher Historiker mit Fokus auf sächsischer Landesgeschichte. Er studierte an der TU Dresden und promovierte 2006 zur Einwanderung böhmischer Glaubensflüchtlinge. Seit 2003 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am ISGV Dresden, Redakteur des „Neuen Archivs für sächsische Geschichte“ und Vorstandsmitglied des Vereins für Sächsische Landesgeschichte. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Finanz- und Geldgeschichte Sachsens, Migrationen der Frühen Neuzeit sowie die Konfessionsgeschichte des sächsisch-böhmis-ch-schlesischen Grenzraums. Er ist Autor zahlreicher Publikationen und Mitglied der Historischen Kommission der Sächsischen Akademie der Wissenschaften.

Dr. *Mario H. Müller*, geboren 1989 in Plauen (Vogtland), studierte Europäische Geschichte und promovierte im Jahr 2022 an der Technischen Universität Chemnitz über den Widerstandskämpfer Fabian von Schlabrendorff. Derzeit arbeitet er als Lehrer für Geschichte und Ethik an der Friedrich-Eduard-Bilz Oberschule in Penig (Sachsen).

Dr. *Jürgen E. Nitsche* ist freier Historiker, Autor und Kurator mit den Schwerpunkten Geschichte der Juden in Sachsen, insbesondere in der NS-Zeit, und Geschichte der jüdischen Warenhäuser. Ferner untersucht er die nationalsozialistischen „Euthanasie“-Verbrechen und Zwangsterilisationen im Regierungsbezirk Chemnitz.

Prof. em. *Alfons Söllner*, Forschung und Publikationen zur politischen Ideengeschichte des 20. Jahrhunderts, bes. zur Wirkungsgeschichte der Hitler-Flüchtlinge sowie zur deutschen Asylpolitik.

Dr. *Wolfgang Uhlmann* ist Wirtschaftshistoriker mit Schwerpunkt auf der Industrie- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt Chemnitz. Er war lange Jahre an der Technischen Hochschule bzw. Technischen Universität Karl-Marx-Stadt tätig und promovierte zur Entwicklung der Chemnitzer Bourgeoisie zwischen 1800 und 1871. Neben seiner akademischen Laufbahn

spielte er eine entscheidende Rolle beim Aufbau des Sächsischen Industriemuseums und war von 2010 bis 2019 Vorsitzender des Chemnitzer Geschichtsvereins. Uhlmann ist Autor zahlreicher Bücher und Fachartikel.